



© AllesWirdGut

turnOn ist das bisher am meisten beachtete, international kommentierte Projekt von AWG, ist aber – anders als ihre sonstigen Konzepte – keine sofort praktikable Antwort auf vertrackte Situationen. Vielfach euphorisch unkritisch missverstanden, ist turnOn eher als provokantes, fast karikaturhaftes Statement zu aktuellen Wohnphilosophien zu sehen. Einmal mehr wird damit der Bau- und Einrichtungsindustrie das Vorbild der Automobilbranche vorgeführt und deren Potenziale in eine weitere Techno-Wohnvision projiziert – auf den einschlägigen Spuren der Astronauten-Kapseln und der röhrenförmigen Prototypen für Kunststoff- und Automaten-Wohnhöhlen aus den 1950er und 1960er Jahren.

Was AWG damit aber primär kommuniziert, ist ein Anstoss zur Reform der Bauindustrien und auch der entsprechenden Entwurfshaltung von Architekten – in Richtung einer viel stärkeren Netzwerkbildung von Planungsteams und Baukomponenten, wo analog zu den Automobil- oder EDV-Konzernen nicht gestalterische Individualität gefragt ist, sondern die funktionelle und technische Optimierung im Teamwork zur Massenproduktion von letztlich immer kleineren, immer leistungsfähigeren Komponenten, die zugleich immer größere Bandbreiten individueller Nutzungsfreiheit für die Endverbraucher eröffnen. (Text: Otto Kapfinger, 15.11.2002)

turnOn

Karlsplatz 5
1010 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
AllesWirdGut

BAUHERRSCHAFT
AllesWirdGut

FERTIGSTELLUNG
2000

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



© Michael Dürr



© Michael Dürr



© AllesWirdGut

DATENBLATT

Architektur: AllesWirdGut (Ingrid Hora, Friedrich Passler, Christian Waldner, Andreas Marth, Herwig Spiegel)

Bauherrschaft: AllesWirdGut

Fotografie: Michael Dürr

Maßnahme: Temporär

Funktion: Temporäre Architektur

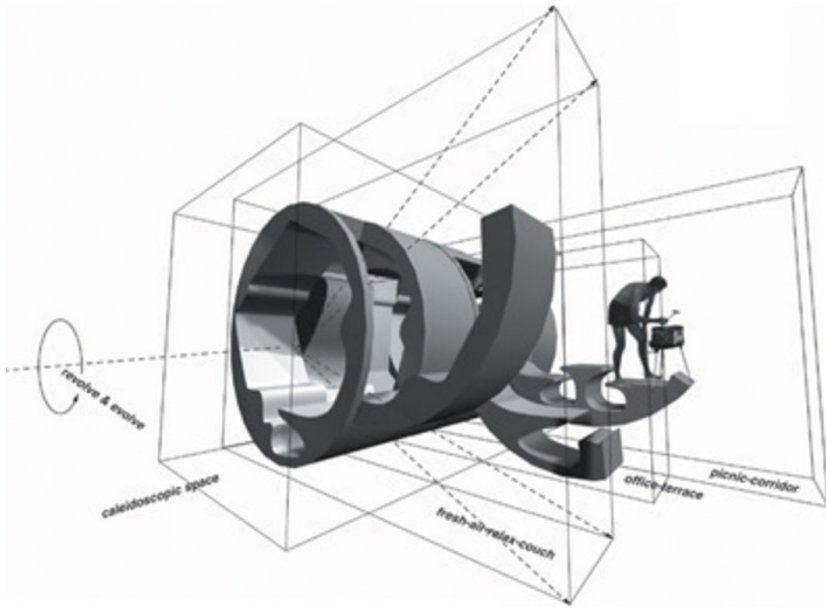
Planung: 2000

Fertigstellung: 2000



© Michael Dürr

turnOn



Schaubild